

# ENERGY IN IDEAS

Jahresbericht 2017  
cdw Stiftung



cdw stiftung

cdw Stiftung  
energy in ideas



# INHALT

Jahresbericht 2017

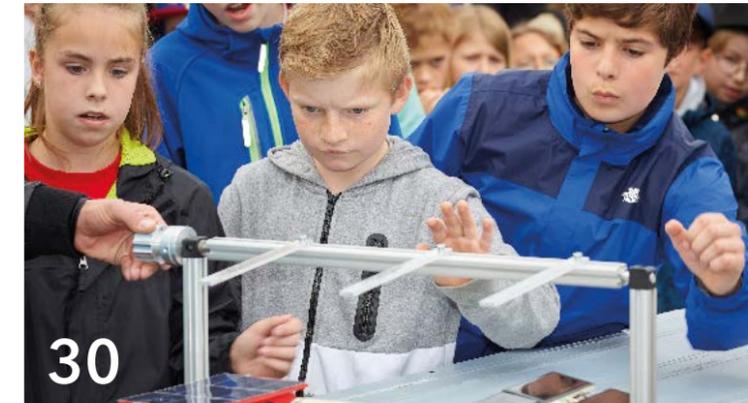


## 6 EINLEITUNG

- 6 Vorwort
- 8 Über die Stiftung

## 10 ENTWICKLUNG LÄNDLICHER REGIONEN

- 12 Versorgungswerk Mlomp
- 16 SolarBioFarm
- 20 Smart Solar Off-Grid Belize



## 22 REGIONALES ENGAGEMENT

- 24 Dokumentation Energiewende
- 25 Zukunftsforum Energiewende
- 26 Prozessgestaltung Energiewende
- 28 Gertrudenstift - Junge Pflege „Phase F“
- 29 Ideenwettbewerb „Nachhaltige Universität“
- 30 Hessen SolarCup
- 32 Schülerforschungszentrum Nordhessen
- 34 Abschlussausstellung EXAMEN
- 36 Kulturcoaching
- 37 KASSELKULTUR2017
- 38 AktionsTheaterKassel
- 40 Beuys-SchauFenster
- 42 Audioguides „7000 Eichen“
- 43 Audioguide „Künstler-Nekropole Kassel“
- 44 MENSCH-Integration
- 46 MENSCH-Primary
- 48 Kinder- und Jugendbauernhof
- 49 Treffpunkt Aktive Familien

## 50 CDW STIFTUNG

- 50 Zahlen & Finanzen
- 52 Projekte 2017
- 54 Impressum



„Seit 2012 haben wir viele Projekte entwickelt und umgesetzt. 2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem wir gemeinsam mit unseren Partnern auf dem Erreichten aufbauen und Neues entwickeln konnten. Wir freuen uns auf weitere Ideen, die wir in den kommenden Jahren in Angriff nehmen werden.“

Irene Cramer, Peter Drews, Reiner Wettlaufer

# BLICK ZURÜCK NACH VORN

Ein Vorwort des Vorstandes

# 32

## PROJEKTE

WURDEN ALLEIN  
IM JAHR 2017  
VON DER  
CDW STIFTUNG  
REALISIERT

Versorgungswerk, das für die Menschen vor Ort ganz neue Perspektiven eröffnet.

Die anderen 18 Projekte sind in Nordhessen angesiedelt. Ein Schwerpunkt liegt auch hier bei uns auf der Förderung der erneuerbaren Energien. Mit fünf verschiedenen Maßnahmen dokumentieren wir die Fortschritte und vernetzen die Akteure der regionalen Energiewende. Darüber hinaus unterstützen wir aber auch wissenschaftliche, künstlerische und soziale Projekte. Davon profitieren Kinder im Vorschulalter, Schüler, Studierende und angehende Künstler ebenso wie pflegebedürftige Erwachsene in Baunatal.

Alle Projekte haben eines gemeinsam: Sie zeigen, dass wir viel bewegen können. Es sind dabei oftmals die kleinen Schritte, die uns wirklich voranbringen. Viele Projekte haben wir 2017 bereits umgesetzt. Einige große Projekte konnten im Jahr 2017 vorbereitet werden, wir freuen uns schon jetzt darauf, Ihnen diese im nächsten Geschäftsbericht vorstellen zu können.

Die cdw Stiftung hat schon viel bewegt – hier in Nordhessen und mit Projekten in Entwicklungsländern. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die Energiewende. Aber auch im sozialen und kulturellen Bereich und in der Wissenschaft haben wir mit unseren Projekten einen wichtigen Beitrag leisten können.

2017 hat die cdw Stiftung ca. 1,1 Millionen Euro in ihre Projektarbeit investiert. In diesem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen beispielhaft 21 sehr unterschiedliche Projekte vor. Drei von ihnen fördern die Entwicklung ländlicher Regionen in Entwicklungsländern. Im Senegal zum Beispiel bauen wir in einer ländlichen Großgemeinde ein solares

# ENERGY IN IDEAS

Die cdw Stiftung - wer wir sind und was wir tun



*Gute Ideen vorantreiben, global und regional - das ist unser Anliegen*

## DIE ZIELE DER STIFTUNG

Die cdw Stiftung steht für regionales Engagement und globale Verantwortung. Hier in Nordhessen erarbeiten wir Maßnahmen, die unsere Region wirtschaftlich, sozial und kulturell voranbringen. Dazu gehören beispielsweise die aktive Begleitung der regionalen Energiewende, die Unterstützung junger Menschen auf dem Weg zu einem Schulabschluss oder auch die Förderung der Stadt Kassel als Universitäts- und Forschungsstandort. In Entwicklungsländern setzen wir uns gemeinsam mit den Menschen vor Ort für die Entwicklung ländlicher Regionen ein, insbesondere durch die Elektrifizierung und die Verbreitung regenerativer Energieversorgungssysteme.

INHALTLICH VERFOLGT  
DIE CDW STIFTUNG ZWEI ZIELE:



Wir wollen die wirtschaftliche, wissenschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung in Nordhessen sowie die regionale Energiewende unterstützen.



Wir möchten durch die Verbreitung regenerativer Energieversorgungssysteme die Entwicklung ländlicher Regionen in Entwicklungsländern vorantreiben.

## STRUKTUR UND HANDLUNGSFELDER

Die cdw Stiftung wurde 2011 von den Gründern der SMA Solar Technology AG ins Leben gerufen. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus Irene Cramer, Peter Drews und Reiner Wettlaufer. Alle Aktivitäten und Projekte werden von der

cdw Stiftung gGmbH durchgeführt. Sie ist die operative Einheit der cdw Stiftung. Die cdw Stiftung setzt ihre Projekte in der Regel selbst oder in Kooperation mit anderen Körperschaften um.

## DIE SATZUNG UMFASST DIE FÖRDERUNG VON



WISSENSCHAFT  
& FORSCHUNG



NATUR- &  
UMWELTSCHUTZ



ENTWICKLUNGS-  
ZUSAMMENARBEIT



BILDUNG, ERZIEHUNG  
& GESUNDHEIT



KUNST, KULTUR &  
DENKMALSCHUTZ

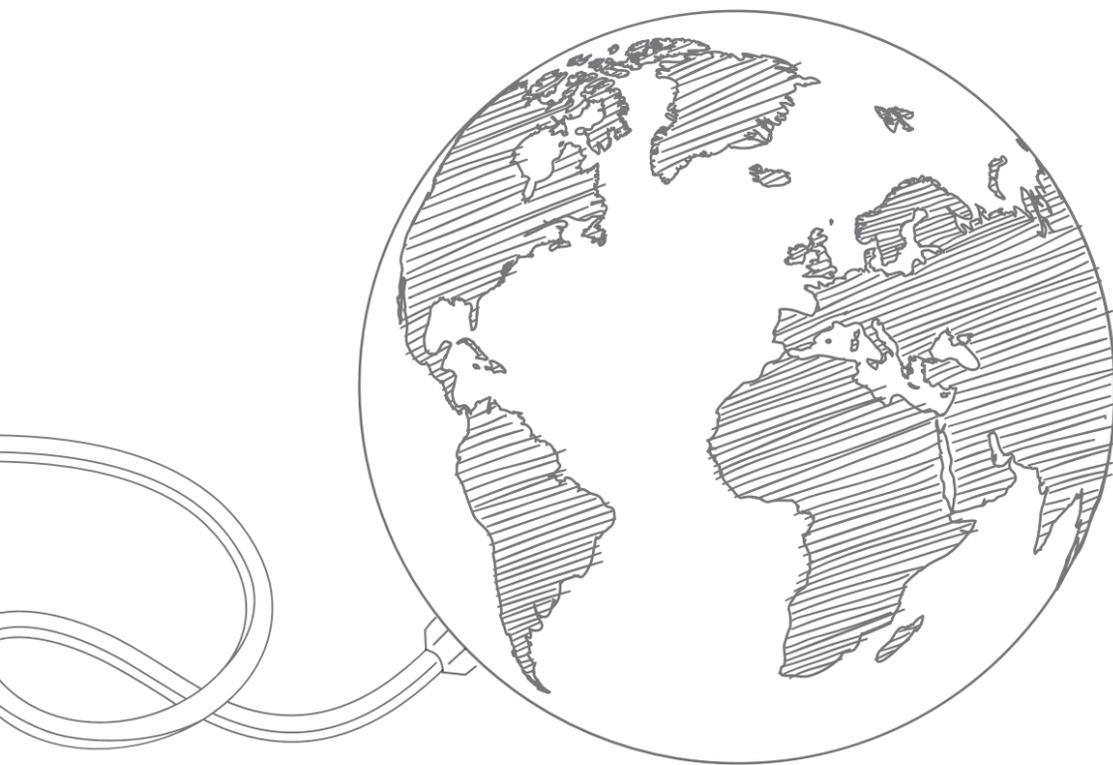


JUGEND- &  
ALTENHILFE



MILDTÄTIGE  
ZWECKE

Die cdw Stiftung möchte einen Beitrag dazu leisten, dass alle Menschen Zugang zu einer zuverlässigen Stromversorgung erhalten. So soll die Entwicklung ländlicher Regionen vorangetrieben werden.



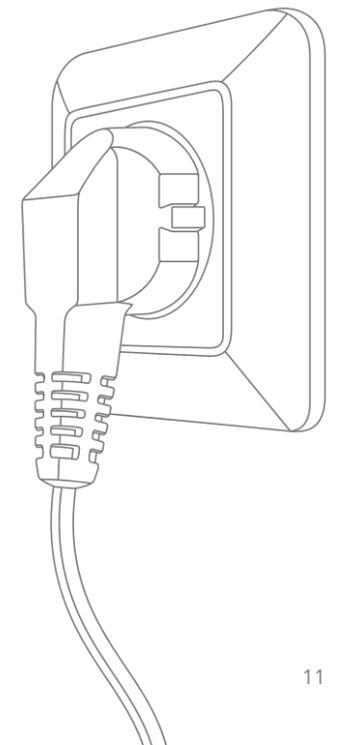
# Globale Verantwortung

Entwicklung ländlicher Regionen

Die cdw Stiftung möchte mithilfe von PV-Inselsystemen den Menschen vor Ort in Entwicklungsländern wirtschaftliche Perspektiven eröffnen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung ländlicher Regionen. Derzeit leben noch über 1 Mrd. Menschen ohne Strom – und das hat weitreichende Folgen. Ohne Zugang zur Stromversorgung lassen sich nicht einmal alltägliche Grundbedürfnisse decken, von einer wirtschaftlichen Weiterentwicklung ganz zu schweigen. Die cdw Stiftung verfolgt deshalb die Vision, die Dr.-Ing. E.h. Günther Cramer, Peter Drews und Reiner Wettlaufer bereits bei der Gründung der SMA Solar Technology AG vor Augen hatten: dezentrale Energiesysteme auf Basis erneuerbarer Energien in abgelegene, ländliche Regionen zu bringen. Die Stromerzeugung aus Solarenergie kann und sollte vor allem auch in den wenig entwickelten Regionen der Erde zum Einsatz kommen, um dort eine autarke elektrische Energieversorgung zu ermöglichen. Denn eine zuverlässige Stromversorgung eröffnet neue Perspektiven für eine langfristige Entwicklung. Die cdw Stiftung arbeitet eng mit den Menschen an den Projektstandorten zusammen, um mithilfe von PV-Inselsystemen die wirtschaft-

liche Entwicklung der ländlichen Regionen aktiv auszugestalten.

Aber wie versorgt man abgelegene Regionen mit Strom? Nach langjähriger Entwicklungsarbeit sind die dezentralen Inselsysteme auf der Basis von Photovoltaik ausgereift und haben ihre Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt. Sie haben inzwischen auch einen klaren Kostenvorteil gegenüber anderen Energiesystemen. Trotzdem kommt die Elektrifizierung mithilfe von Inselsystemen bisher nur langsam voran – es fehlt unter anderem an nachhaltigen Geschäftsmodellen, die einen langfristigen Betrieb gewährleisten und erste lokale Wirtschaftskreisläufe ermöglichen, die eine Entwicklung der ländlichen Gegenden in Entwicklungsländern anstoßen.



# VERSORGUNGSWERK MLOMP

Strom für eine ländliche Großgemeinde im Senegal



Das Versorgungswerk wurde 2017 offiziell eingeweiht



Planung des Marktplatzes mit Michel Diatta (Bürgermeister von Mlomp) und Omer Diedhiou (Präsident der Genossenschaft Kadjiokor)

Im Senegal haben fast die Hälfte der 14 Millionen Menschen noch keinen Zugang zur Stromversorgung. Besonders prekär ist die Lage in den ländlichen Gebieten. Dort leben bis zu 70 Prozent der Menschen ohne Strom.

Die cdw Stiftung unterstützt die ländliche Großgemeinde Mlomp im südlichen Senegal im Aufbau wirtschaftlicher Aktivität. Ein solares Versorgungswerk versorgt einen angegliederten Marktplatz mit Strom und schafft so dringend benötigte Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort. Eigentümer und Betreiber des Versor-

gungswerkes ist die mit Unterstützung der cdw Stiftung eigens hierfür gegründete lokale Genossenschaft „Kadjiokor“.

Obwohl das nationale Stromnetz erreichbar scheint, haben viele Menschen in Mlomp keine Aussicht auf einen Zugang zu Strom. Das solare Versorgungswerk befriedigt daher lokale Bedürfnisse und eröffnet gleichzeitig neue Perspektiven. Die Menschen in Mlomp können jetzt zum Beispiel Kühleis herstellen und an die Fischer verkaufen, die ihren Fang von der Küste in die Hauptstadt transportieren.

Die PV-Inselanlage ist das Herzstück des Versorgungswerks



*„Ich heiße Casimir Tendeng und stamme aus der Casamance,  
aus dem Dorf Badme in dem Arrondissement Nyassia.*

*Ich bin der lokale Projektentwickler für die Realisierung des solaren Versorgungswerks in Mlomp. Seit September 2015 arbeite ich in dem Projekt mit. Meine erste Aufgabe war es, die Gründung der lokalen Genossenschaft ‚Kadjikor‘ zu unterstützen. Die Genossenschaft ist heute die Betreibergesellschaft und die Eigentümerin der PV-Anlage. Momentan unterstütze ich die Genossenschaft in all ihren administrativen, organisatorischen und institutionellen Aufgaben.*

*Das Projekt um den Marktplatz für wirtschaftliche Aktivitäten ist wichtig für die Entwicklung der Region. Kleinunternehmer, die keinen Zugang zu Strom hatten, können sich auf dem Marktplatz ansiedeln, ihrer Arbeit nachgehen und Einnahmen generieren. So werden lokale Arbeitsplätze geschaffen.“*

**Casimir Tendeng, der lokale Projektentwickler in Mlomp**



Casimir Tendeng vor dem Baumaterial für den Marktplatz

# SOLARBIOFARM

Ein nachhaltiges Geschäftsmodell im Senegal



Der Senegal verfügt über eine Vielzahl an „regionalen Schätzen“: Baobab, Moringa, Wüsten-datteln und Hibiskus sind nährreiche Pflanzen, die Mangelernährung entgegenwirken können und gleichzeitig ein wirtschaftliches Potenzial besitzen. Durch ihren Anbau und die Weiterverarbeitung zu Pulver, Kapseln, Säften und Ölen entstehen Arbeitsplätze und werden Einnahmen generiert. Voraussetzung dafür ist eine zuverlässige Stromversorgung, damit die landwirtschaftlichen Produkte weiterverarbeitet und konserviert werden können.

Zusammen mit Senesolar SUARL hat die cdw Stiftung die SolarBioFarm entwickelt. Eine erste SolarBioFarm wird derzeit in dem sehr abgelegenen Dorf Gourel Hadj im Nordwesten Senegals realisiert. Herzstück ist eine PV-Insulanlage, die Strom für die wichtigsten Geräte erzeugt: eine Pumpe, mit der die Felder bewässert werden, einen Trockner, eine Mühle und eine Öl- presse zur Verarbeitung der Ernte.

Betreiber und Eigentümer der SolarBioFarm ist die lokale Frauengemeinschaft Kawral Rewbe. Um die Frauen auf den Betrieb der Farm vorzubereiten, wurden 2017 Ausbildungsprogramme zum Anbau und der Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte durchgeführt.

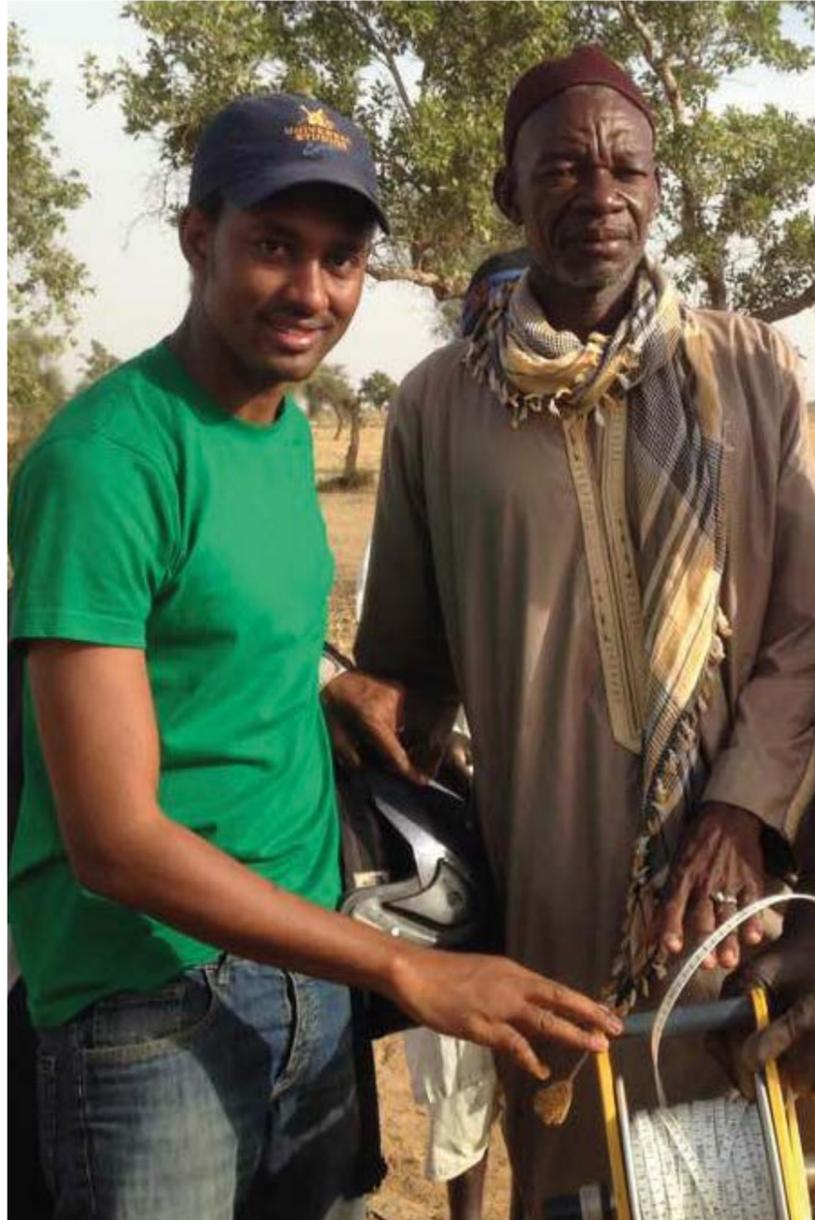
Das Feld wird umzäunt



Eine PV-Anlage ermöglicht die Bewässerung der Felder in der sonst sehr trockenen Gegend



Das erste Moringa-Feld



*„Ich heiße Pape Samba Sow. Ich bin 28 Jahre alt und wohne in der Gemeinde Hamday Ounaré im Department Kandel in der Region Matam.“*

*Ich bin der lokale Projektentwickler für die Umsetzung der SolarBioFarm in Gourel Hadj. Ich koordiniere die Aktivitäten im Dorf und unterstütze und berate die Menschen am Projektstandort.*

*Das Projekt ist wichtig, da es zur Armutsbekämpfung beiträgt, die Ernährungssicherheit stärkt und es den Menschen in Gourel Hadj ermöglicht, durch die Herstellung, Verarbeitung und Konservierung der landwirtschaftlichen Produkte Einkommen zu generieren.“*

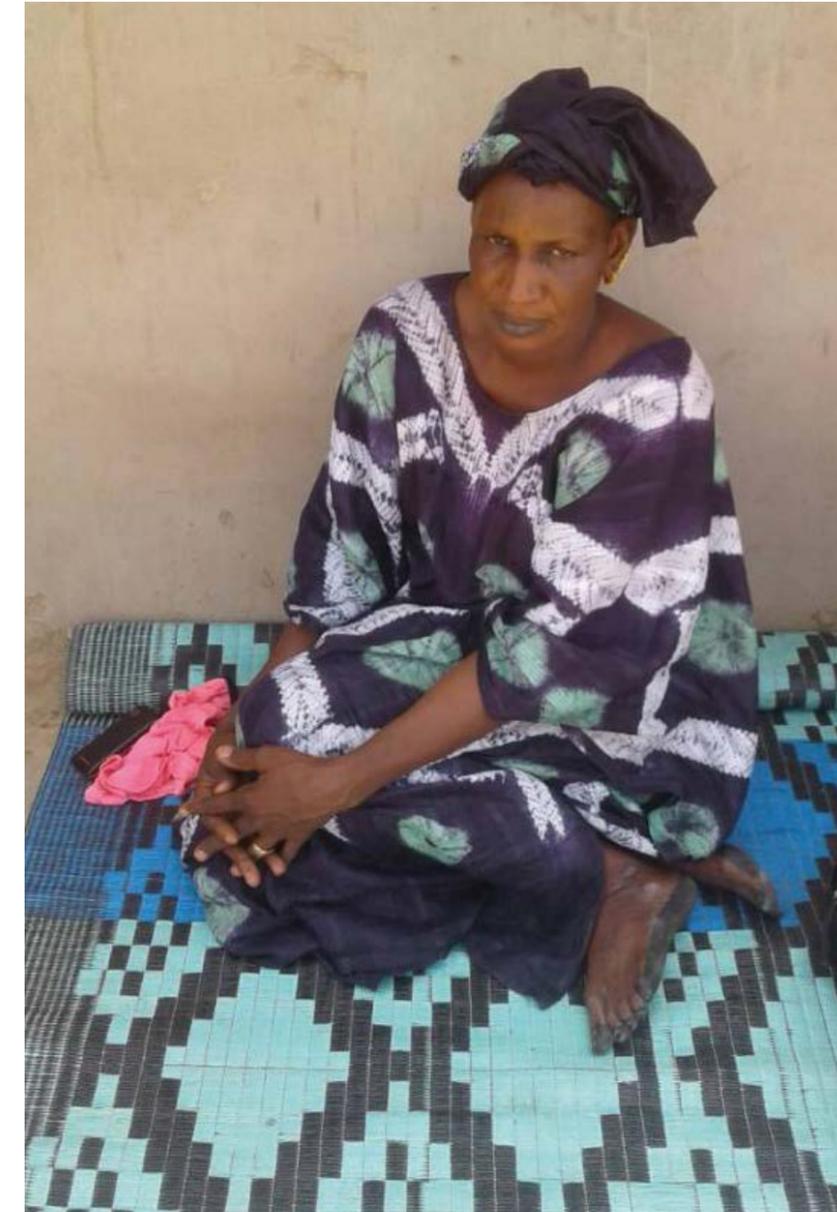
*Pape Samba Sow (links),  
Projektentwickler SolarBioFarm*

*„Ich heiße Youma Sow. Ich bin 48 Jahre alt und wohne in Gourel Hadj, einem Dorf im Department Kandel in der Gemeinde Ndendory in der Region Matam.“*

*Ich bin die Präsidentin der Frauenvereinigung GIE Kawral Rewbe aus Gourel Hadj und damit die Anführerin der Frauen aus dem Dorf.*

*Das Projekt der SolarBioFarm ist wichtig, da es bei den Sorgen der lokalen Bevölkerung ansetzt. Mit dem Projekt können wir einen Beitrag zur Ernährungssicherheit in der Region leisten. Wir im Dorf können zudem unsere landwirtschaftlichen Erträge erhöhen, Einnahmen generieren und so unsere Lebensbedingungen verbessern.“*

*Youma Sow, Präsidentin der Frauenvereinigung  
GIE Kawral Rewbe*



# SMART SOLAR OFF-GRID BELIZE

Ein Smart-Grid für das ländliche Belize



Dorfbewohner werden im täglichen Umgang mit dem Smart-Grid geschult

In dem zentralamerikanischen Land Belize haben ca. 10.000 Menschen keinen Zugang zu Strom. Sie leben meist in abgelegenen Dörfern, die auch in absehbarer Zeit keinen Zugang zum Stromnetz erhalten werden. Im Austausch mit der EU hat das belizische Energieministerium deshalb das Ziel ausgegeben, die entlegenen Dörfer mithilfe von Inselsystemen auf Basis von erneuerbaren Energien mit Strom zu versorgen.



Das Smart-Grid wird offiziell eingeweiht



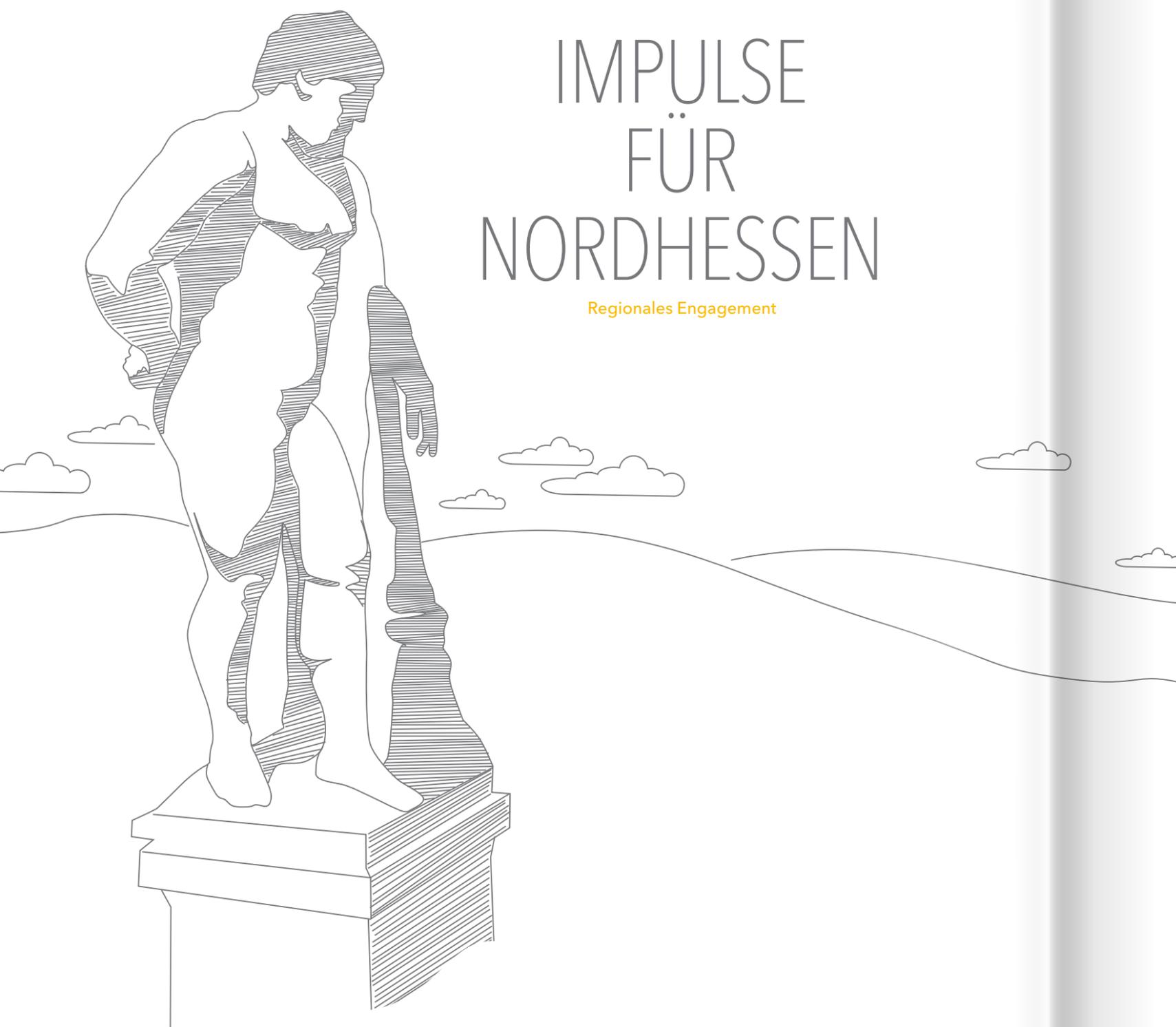
Die Häuser werden an sog. Power Tower angeschlossen

In dem Dorf La Gracia wird derzeit in einem ersten Pilotprojekt sowohl die technische als auch die wirtschaftliche Realisierbarkeit einer solchen Off-Grid-Anlage nachgewiesen und der Grundstein für nachhaltige politische Rahmenbedingungen gelegt. Gelingt der Nachweis, kann das Pilotprojekt mithilfe einer EU-Förderung in Höhe von sechs Millionen Euro in den anderen abgelegenen Dörfern repliziert werden. Im Rahmen des Projekts wurde in La Gracia ein solares Smart-Grid mit einer 25-kWp-Photovoltaikanlage und einem flüssiggasbetriebenen Generator installiert. Grundlage für den Betrieb ist der „Energy Dispenser“, ein intelligenter Stromzähler, der die täglich abrufbare Energiemenge und die den einzelnen Haushalten zur Verfügung stehende Leistung regelt.



47

DÖRFER OHNE STROMNETZ -  
10.000 MENSCHEN OHNE ELEKTRIZITÄT



# IMPULSE FÜR NORDHESSEN

Regionales Engagement

Wir wollen dazu beitragen, Nordhessen noch attraktiver, lebenswerter und im Wettbewerb mit anderen Regionen stärker zu machen. Wir entwickeln deshalb

Ideen und fördern Maßnahmen, die eine wirtschaftliche, kulturelle und soziale Weiterentwicklung Nordhessens unterstützen. Mit verschiedenen Leitprojekten engagieren wir uns in den Bereichen, die uns ein besonderes

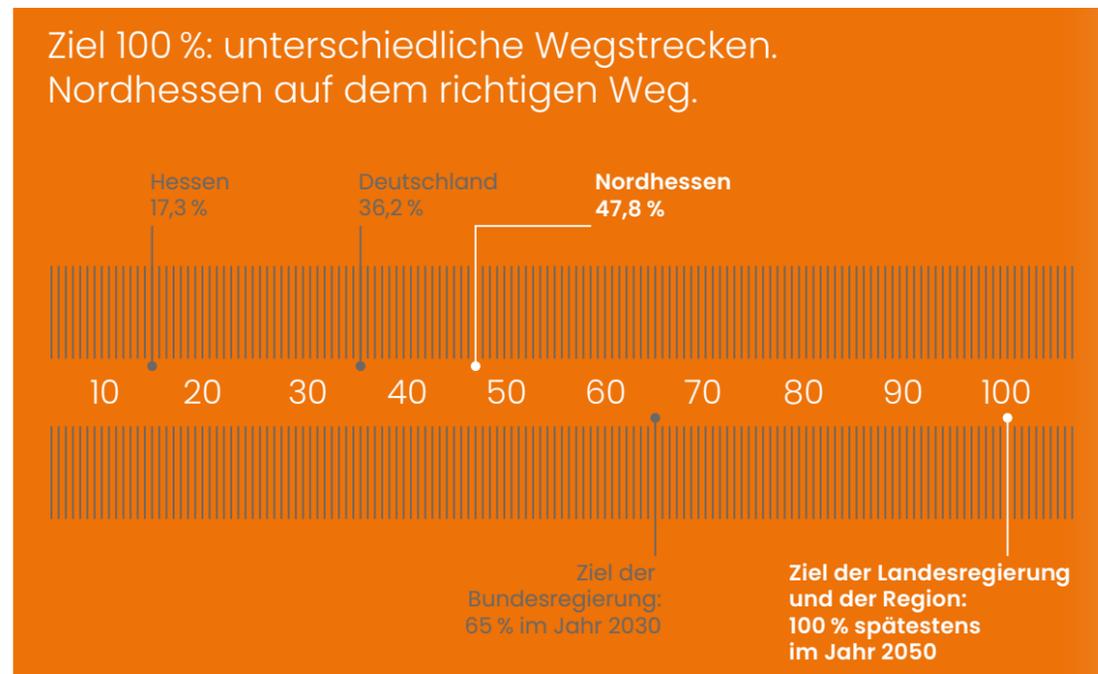
*„Die cdw Stiftung möchte die regionale Energiewende und die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung in Nordhessen unterstützen.“*

Anliegen sind: Dazu gehören die aktive Begleitung der regionalen Energiewende, die Unterstützung einer gerechteren Chancenverteilung für junge Menschen auf dem

Weg zu einem Schulabschluss und in das Berufsleben, die Kunst- und Kulturszene sowie die Förderung der Stadt Kassel als Universitäts- und Forschungsstandort.

# DOKUMENTATION ENERGIEWENDE

Wo steht die Energiewende in Nordhessen?



Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch (Deutschland 2017, Hessen 2016, Nordhessen 2016)

In Nordhessen wurde schon viel für den Fortschritt der Energiewende geleistet. Derzeit ist der Ausbau der erneuerbaren Energien jedoch ins Stocken geraten. Es braucht neue Anstrengungen, um die angestrebten Ausbauziele noch zu erreichen. Da sich die Energiewende im Wesentlichen dezentral auf regionaler Ebene vollzieht, ist es vor allem die Aufgabe der Landkreise und Kommunen, die erforderlichen Impulse für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu setzen. Die cdw Stiftung dokumentiert den Fortschritt der Energiewende in Nordhessen, um Mut zu machen und zu zeigen, was schon alles erreicht worden ist. So geht Nordhessen mit gutem Beispiel voran: Über 15.000 Arbeitsplätze sind in der Region bereits

entstanden. Die erneuerbaren Energien decken rund 48 Prozent des Bruttostromverbrauchs und generieren allein in diesem Bereich jährlich mehr als 120 Millionen Euro regionaler Wertschöpfung. Bis zum Jahr 2025 sollen darüber hinaus rund 33.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und eine entsprechende Infrastruktur im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz aufgebaut werden. Um diese selbst gesteckten Ziele zu erreichen, müssen Landkreise und Kommunen den Ausbau aber weiter zügig vorantreiben. Vor allem den Bürgern kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Ihr Engagement ist entscheidend für den Erfolg der Energiewende.



Zukunftsforum Energiewende 2017 in der documenta-Halle

## ZUKUNFTSFORUM ENERGIEWENDE

Treffpunkt der regionalen Akteure der Energiewende

Mit über 500 Teilnehmern ist das Zukunftsforum Energiewende die bundesweit größte Plattform für die regionalen Gestalter der Energiewende. Unter dem Motto „Bring Deine Energie für den Wandel ein!“ haben Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft mit dem Zukunftsforum Energiewende die bundesweite Kongressreihe „100 % Erneuerbare-Energie-Regionen“ fortgesetzt. Über einhundert Referenten tauschten sich in mehr als dreißig

Foren gemeinsam mit den Teilnehmern zu den Themen Wärme, Strom, Mobilität sowie neuen Geschäftsmodellen und Förderprogrammen aus. Die Breite des Angebots reichte dabei vom globalen Klimaschutz bis hin zu Quartierskonzepten. 2018 wird die Hessische Landesregierung den Hessischen Staatspreis für innovative Energielösungen auf dem Zukunftsforum Energiewende in Kassel verleihen.



Mehr als 30 Fachaussteller gaben Einblicke in ihre Arbeitswelt

# PROZESSGESTALTUNG ENERGIEWENDE

100 % erneuerbare Energien für Nordhessen

Bis 2050 möchte das Land Hessen die Energieversorgung auf 100 % erneuerbare Energien umstellen. Das Projekt „Prozessgestaltung Energiewende Nordhessen“ soll modellhaft für Nordhessen aufzeigen, wie es in den nächsten Jahren gelingen kann, auf Grundlage einer abgestimmten Strategie (Roadmap) eine vollständig auf erneuerbaren Energien basierende Energieversorgung anzugehen. In enger Kooperation und mit aktiver Einbindung der nordhessischen Kommunen sowie der regionalen Stakeholder wird diese Aufgabe realisiert.

2017 wurde in den regionalen Strategiewerkstätten der Wunsch nach einer regionalen Energiewende-Charta laut. Die Landkreise, Kommunen und Gemeinden haben nun die Möglichkeit, sich zu den Zielen der Kompetenzregion Nordhessen zu bekennen. Die in Nordhessen gemachten Erfahrungen werden auch den anderen hessischen Regionen zur Verfügung gestellt. Die Prozessgestaltung ist eines von fünf Teilprojekten des Zukunftsschaufenters Energiewende Hessen.



Regionale Strategiewerkstatt in der Stadt Kassel

## ENERGIEWENDE-CHARTA

Von den Landkreisen gewünschte gemeinsame Absichtserklärung, die Ziele und Handlungsfelder zur Umsetzung der Energiewende benennt

1. Wir teilen die Ziele der Weltgemeinschaft, die in Paris 2015 ein Klimaschutzabkommen beschlossen hat.
2. Wir unterstützen die Klimaschutzpläne des Bundes (2016) und von Hessen (2017), bis 2050 ein weitgehend klimaneutrales System aufzubauen, indem wir vor Ort geeignete Klimaschutzmaßnahmen identifizieren und umsetzen.
3. Wir erreichen unsere Zielsetzungen nur durch eine umfassende Reduktion des örtlichen Energiebedarfs, indem wir Energieeinsparungen fördern und effiziente Technologien einsetzen.
4. Wir setzen in der Region auf eine dezentrale 100 %-Erneuerbare-Energie-Versorgung (EE). Basis ist ein umweltverträglicher Ausbau von Wind- und Solarenergie auf der Grundlage des Teilregionalplans Energie, gegebenenfalls kombiniert mit der Nutzung der Bioenergie und Wasserkraft.
5. Wir wollen die 100 %-EE-Versorgung in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität bis 2040 erreichen. Dieses Ziel wird durch innovative Ansätze im Rahmen der Sektorenkopplung z. B. durch intelligente Steuerung, Power-to-X-Technologien und Speichereinsatz unterstützt.
6. Wir sehen in der Innovations- und Investitionskraft unserer hiesigen Akteure (insbesondere auch der Bürgerenergie-Genossenschaften) die wesentlichen Gestalter dieser Aufgaben vor Ort und profitieren gemeinsam durch die deutliche Steigerung der regionalen Wertschöpfung.
7. Wir brauchen eine umfassende Gebäudesanierung in Kombination mit EE-Einsatz und Versorgungsnetzen in der Region. Die Kommunen werden mit gutem Beispiel bei ihren eigenen Liegenschaften vorangehen.
8. Wir unterstützen eine klimaneutrale Mobilität durch innovative Konzepte auf Grundlage eines attraktiven ÖPNV und Aktivitäten zur Etablierung der Elektromobilität insbesondere durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur.
9. Wir wollen als Steuerer, Ideengeber, Berater und Unterstützer diesen Weg gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Verbänden und Vereinen gestalten und diese partnerschaftlich in Projekte, Programme, Zielsetzungen und Planungen einbinden.
10. Wir wissen um die Notwendigkeit eines raschen Handelns und werden unsere Aktivitäten in diesen Handlungsfeldern gemeinsam angehen!

Die Energiewende-Charta sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.prozessgestaltung-nordhessen.de](http://www.prozessgestaltung-nordhessen.de)



# GERTRUDENSTIFT – JUNGE PFLEGE „PHASE F“

Langzeitbetreuung für pflegebedürftige Erwachsene



Die Pflegeeinrichtung Gertrudenstift

Die meisten Pflegeeinrichtungen sind auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet. Es gibt aber auch Erwachsene jüngeren oder mittleren Alters, die dauerhaft auf Pflege angewiesen sind, zum Beispiel nach einem Unfall oder nach einem Schlaganfall. Die „Junge Pflege - Phase F“ des Gertrudenstifts in Baunatal ist eine Einrichtung für Langzeitbetreuung von 30 Erwachsenen im Alter von 18 bis 64 Jahren. Die cdw Stiftung hat den Bau der Einrichtung unterstützt. Es wurde ein hochwertiges Wohn-

umfeld geschaffen für junge Menschen mit hohem Pflegeaufwand.

Die Einrichtung unterstützt den Anspruch, die Menschen in die Lage zu versetzen, ein möglichst eigenständiges Leben zu führen und ihre Begabungen und Fähigkeiten zu entwickeln. Neueste energiesparende Richtlinien wurden beim Bau berücksichtigt. Eine 97-kWp-PV-Anlage liefert einen Großteil des benötigten Strombedarfs.

# IDEENWETTBEWERB „NACHHALTIGE UNIVERSITÄT“

Kommunikationskampagne zum Thema Nachhaltigkeit an der Universität Kassel



Die Sieger des Ideenwettbewerbs

Derzeit benötigt die Universität Kassel pro Jahr 15 Mio. Blatt Druckerpapier und 24 Mio. Blatt Handtuchpapier. Im Sommersemester 2017 hat sie Studierende und Mitarbeiter dazu aufgerufen, im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Ökologische Nachhaltigkeit an der Uni Kassel“ eigene Ideen für die Gestaltung eines nachhaltigen Uni-Alltags zu entwickeln. Die Bandbreite der eingereichten Ideen war groß und einige - wie z.B. die Ausgabe des vegetarischen Essens an

der ersten Theke in der Mensa - auch kostenfrei und schnell umsetzbar. So könnten Einsparungen durch den Einsatz von Bewegungsmeldern erreicht werden oder die ökologische Bilanz durch den internen Transport durch Lastenfahräder mit Elektromotor verbessert werden. Die besten Ideen wurden während des Campus-Festes mit von der cdw Stiftung finanzierten Preisgeldern in Höhe von 1.500 EUR prämiert.

# HESSEN SOLARCUP

Schüler bauen solargetriebene Fahrzeuge



Die Veranstaltung findet seit 2002 jedes Jahr statt - und die Schüler und Auszubildenden sind von der Herausforderung begeistert

Beim Hessen SolarCup setzen sich Schüler und Auszubildende spielerisch mit der Photovoltaik auseinander. Sie bauen solargetriebene Boote und Modellfahrzeuge und lassen sie bei einem großen Wettbewerb in der Kasseler Innenstadt gegeneinander antreten. Die Teilnehmer messen sich in zahlreichen unterschiedlichen Disziplinen. So müssen die SolaRobots Steigungen erklimmen und Tunnel bewältigen. Die Veranstaltung in Kassel hebt sich bundesweit mit besonderen Streckenverläufen und innovativen Gefährten hervor. Sie findet seit 2002 jedes Jahr statt - und die Schüler und Auszubildenden sind von der Herausforderung so begeistert, dass in den letzten Jahren eine Vorauswahl getroffen

werden musste. Neben Hunderten Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Lehrern engagieren sich aber auch viele Unternehmen aus der Region für den Hessen SolarCup. Hauptsponsoren sind die cdw Stiftung und die Städtische Werke AG Kassel. 2018 wird mit Tarek Al-Wazir, dem hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, erstmals das Land Hessen die Schirmherrschaft übernehmen.



Die Teilnehmer konstruieren und bauen die Fahrzeuge nach eigenen Entwürfen



Beim Hessen SolarCup erleben Kinder und Jugendliche die Anwendung von Technik mit Sonnenenergie

*„Die enthusiastischen Kinder und Jugendlichen und deren große Begeisterung für Technik bereiten jedes Jahr beim Hessen SolarCup Anlass zu großer Freude. Bei der Weiterentwicklung und der Unterstützung des Wettbewerbs möchten wir die cdw Stiftung als kompetenten, zuverlässigen und fairen Partner nicht missen.“*



Prof. Dr.-Ing. Axel Bangert,  
Dekan des Fachbereichs 16 -  
Elektrotechnik/Informatik an der  
Universität Kassel

# SCHÜLERFORSCHUNGS- ZENTRUM NORDHESSEN

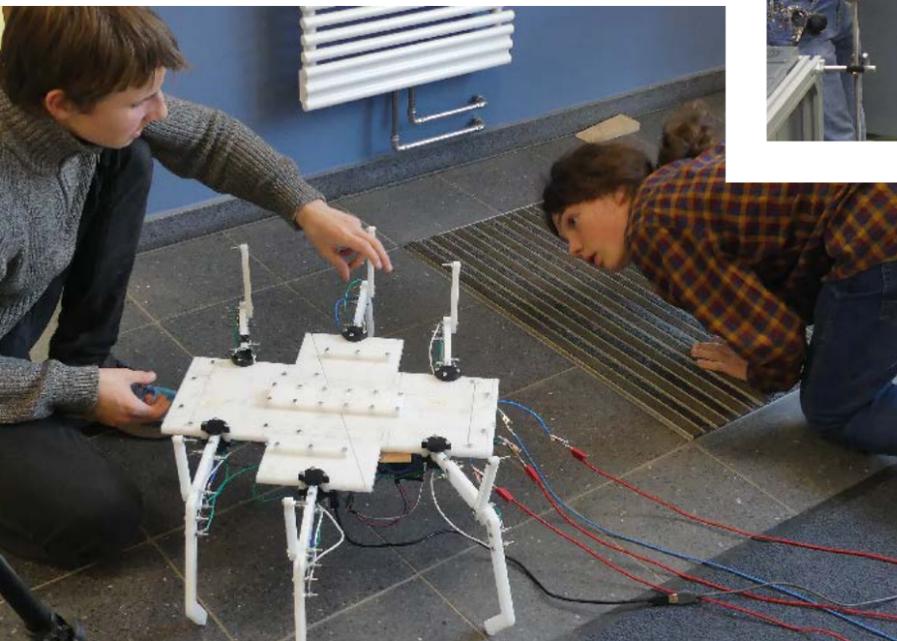
Vorbereitung auf Studium und Beruf

Das Schülerforschungszentrum Nordhessen (SFN) hat schon viele Siegerteams bei regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben hervorgebracht und ist bundesweit eine der erfolgreichsten Organisationen bei der Betreuung von Forschungsarbeiten von Jugendlichen. Allein sieben Bundessieger des Wettbewerbs „Jugend forscht“ kommen aus dem SFN. Das SFN hat das Ziel, das Interesse an den MINT-Feldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu fördern und aufrechtzuerhalten. Schüler ab der Klassenstufe fünf können dort eigene Forschungsprojekte verwirklichen und dabei auf Augenhöhe mit den erwachsenen Betreuern zusammenarbeiten. Die Schüler

lernen dadurch sehr viel und gewinnen nicht selten beeindruckende Erkenntnisse. Für viele sind diese Erfahrungen ausschlaggebend für die spätere Studiums- und Berufswahl. Die cdw Stiftung unterstützt das Zentrum seit dem Jahr 2015 finanziell als Großsponsor.



Die Schüler erleben, wie sie ihre Kreativität und ihre wissenschaftlich-technischen Kenntnisse zur Lösung unterschiedlichster Problemstellungen einsetzen können



## FAKTEN

Im Schülerforschungszentrum Nordhessen forschen derzeit mehr als

# 375

 Schülerinnen und Schüler

aus 35 nordhessischen Schulen

Allein im Jahr 2017 haben die Teilnehmer des Schülerforschungszentrums Nordhessen

# 51

 regionale, nationale und internationale Preise gewonnen

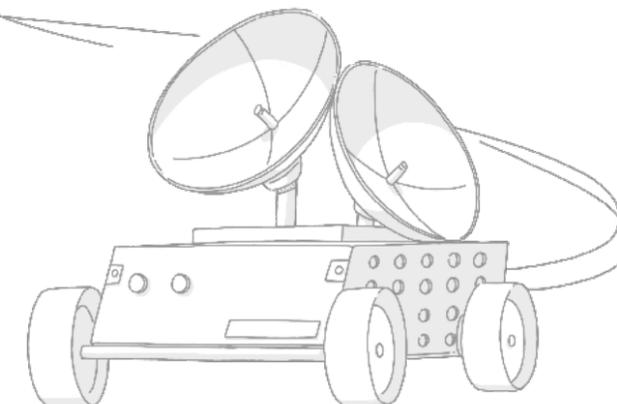
# 170

 2017

haben die Kooperation und die Bearbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte mit der Schule in Nowy Urengoi (Sibirien) begonnen

## Forschungsprojekte

wurden von den den Schülerinnen und Schülern im Jahr 2017 initiiert



# ABSCHLUSS- AUSSTELLUNG EXAMEN

Absolventen/-innen der Kunsthochschule Kassel stellen aus

Rund 1.000 Studierende und Meisterschüler/-innen sind derzeit an der Kunsthochschule Kassel in den Studiengängen Bildende Kunst, Kunstpädagogik, Kunstwissenschaft, Produktdesign und Visuelle Kommunikation eingeschrieben. Die Kunsthochschule Kassel zählt zu den wenigen international orientierten Kunsthochschulen, die wissenschaftliche, künstlerische und kunstpädagogische Studiengänge zusammenbringen. In der bundesweit einzigartigen Abschlussausstellung EXAMEN werden Arbeiten aus allen Studiengängen gezeigt. Gemeinsames Ziel der Kunsthochschule und der cdw Stiftung ist die Weiterentwicklung der Ausstellung, ohne das Eigenengagement der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einzuengen. Um einen professionellen

Charakter der Veranstaltung zu gewährleisten, die Außenwahrnehmung zu erhöhen und das professionelle Netzwerk der Absolventinnen und Absolventen zu erweitern, werden die Konzeption und der Aufbau der Examensausstellung von einem Ausstellungsmacher gestaltet. Am Vorabend der öffentlichen Vernissage findet eine exklusive Preview für Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie der Kunst- und Kulturszene statt. Die Absolventen kommen so in direkten Kontakt mit dem Kreativmarkt. Special Guest der Preview 2017 war Modedesigner Wolfgang Joop. Die cdw Stiftung finanziert diesen Prozess ebenso wie die Ausstellung selbst und tritt gemeinsam mit der Kunsthochschule als Stifter des Förderpreises auf.



Die Ausstellung bietet eine wichtige Plattform zum Austausch, zur Vernetzung und zur nachhaltigen Förderung des beruflichen Einstiegs der Absolventen



Wolfgang Joop und Daniel von Bothmer, Gewinner des cdw Stiftung Förderpreises in Höhe von 4.500 Euro



Preisträger der EXAMEN 2017 (v. l.): Martin Rost, Natalia Escudero López, Jero van Nieuwkoop, Christian Herman, Daniel v. Bothmer, Marie-Sophie Kammler, Pascal Heußner.

*„Die documenta Halle zu bespielen ist für junge GestalterInnen und KünstlerInnen nicht nur eine fantastische Chance und Herausforderung, sondern auch ein wichtiger (Lehr-)Schritt innerhalb der eigenen Professionalisierung kurz vor dem Verlassen der Hochschule.“*

Anja Lückenkemper,  
Ausstellungsmacherin  
EXAMEN 2018



# KULTURCOACHING

Vorbereitung auf den Kunst- und Kulturmarkt

Kreative Nachwuchstalente sind sehr gefragt. In vielen künstlerischen Berufen gibt es aber keinen klar vorgezeichneten Berufsweg. Gemeinsam mit der Kunsthochschule Kassel und der RKW Hessen GmbH hat die cdw Stiftung mit dem Workshop „Kulturcoaching - Fit für den Kreativmarkt“ ein Angebot entwickelt, das den Studierenden erlaubt, sich bereits während ihrer Ausbildung mit einer Professionalisierung ihrer Arbeit auseinanderzusetzen. In einem vier-tägigen Workshop haben sich die Teilnehmer/-innen mit dem Thema „Selbstständigkeit in Kunst und Kultur“ beschäftigt. Geleitet wurde das Coaching von der Grafikerin Selina König und der Designerin Vera Glahn. Die renommierten Referentinnen haben beide ihren Abschluss an der Kunsthochschule Kassel gemacht und sind heute in Paris und London tätig. Die persönlichen Erfahrungen und die vermittelten Inhalte gaben einen eindrücklichen Einblick in die Mechanismen des Kreativmarktes und unterstützen die Künstler und Kreativschaffenden dabei, zielgerichteter Entscheidungen zu treffen. So können



## Fit für den Kreativmarkt

Persönliche Entwicklung, unternehmerische Basics und Gespräche mit erfolgreichen Kreativ-Profis

18. / 19. / 25. / 26. März 2017

die Studierenden bereits während ihres Studiums Klarheit über das eigene berufliche Umfeld als Künstler oder Kreativschaffender erhalten und sich frühzeitig auf die Zeit nach ihrem Abschluss vorbereiten.

# KASSELKULTUR2017

Das Kulturportal im documenta-Jahr

Die Kasseler Kunst- und Kulturszene ist vielfältig und abwechslungsreich. Leider ist der Weg, sich zu informieren, ebenso vielfältig. Unter dem Motto „Überall Kultur“ präsentierte die Stadt Kassel das „Stadtprogramm im documenta-Jahr“. Die Kasseler Bürger und die auswärtigen Besucher hatten die Möglichkeit, sich auf dem Onlineportal über ein von mehr als einhundert Kultur-

schaffenden und Kultureinrichtungen gestaltetes Programm zu informieren. Über eintausend kulturelle Projekte und Veranstaltungen wurden so übersichtlich präsentiert, die Kulturakteure porträtiert und wichtige Orte vorgestellt. Die redaktionell betreute Darstellung auf dem Onlineportal erleichterte so den Zugang zu dem Stadtprogramm während der documenta.



*„Ein Theater sucht seinen Raum!  
Die cdw Stiftung fördert Freiräume  
für das AktionsTheaterKassel.  
Ermöglicht Raumkonzepte, öffnet  
Türen und trägt zur Realisierung  
unserer Theaterprojekte bei.“*

*Helga und Werner Zülch, AktionsTheaterKassel*



„Beflügelte Kunststücke“

## AKTIONSTHEATERKASSEL

Raum schaffen für Experimente

Das AktionsTheaterKassel hat sich in den über 40 Jahren seit seiner Gründung zu einem wichtigen Bestandteil der Kulturszene entwickelt. In seinen Produktionen bewegt sich das AktionsTheater an der Schnittstelle zwischen darstellender und bildender Kunst. Das Theater arbeitet mit unterschiedlichen Schauspielern und Musikern zusammen und sucht sich für jedes Stück die passende Umgebung - mal einen Waschsalon und mal einen Kleintransporter als rollende Bühne. Auch in Schulen und Kindergärten ist die Gruppe ein gern gesehener Gast. Das AktionsTheater hat keinen großen Apparat, sondern „eine wendige Größe“, die vielfältige Kooperationen ermöglicht und einen kreativen Horizont eröffnet. 2017 verwandelte das AktionsTheater einen Hof im Kasseler Schillerviertel in einen Autofriedhof um und

zog mit seiner Produktion „Zug der Namenlosen“ durch den öffentlichen Raum. Die Unterstützung der cdw Stiftung hilft unter anderem bei der Erschließung von Proberäumen.



„Beflügelte Kunststücke“



„Zug der Namenlosen“

# BEUYS-SCHAUFENSTER

Lichtband am Friedrichsplatz erklärt Beuys-Kunstwerk



Das beleuchtete Lichtband am Friedrichsplatz

Joseph Beuys gilt als einer der bedeutendsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit. Sein Kunstwerk „7000 Eichen - Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ hat sich wie kaum ein anderes Werk auf die Stadt Kassel und ihre Bewohner ausgewirkt. Die „7000 Eichen“ erstrecken sich als Soziale Plastik über das gesamte Stadtgebiet und greifen so in die alltäglichen Lebensräume ein. Die cdw Stiftung hat die Installation eines SchauFensters im Zentrum der Stadt finanziert. Am Friedrichsplatz - in der Nähe der ersten Baumpflanzung - lädt ein Lichtband samt Videoinstallation die Passanten dazu ein, sich mit dem Werk und seiner Wirkung auf das Stadtbild auseinanderzusetzen, und erhöht so das Bewusstsein für die „7000 Eichen“ als Beuys größtes Kunstwerk.

1982 pflanzte Joseph Beuys die erste Eiche im Rahmen der documenta 7



Volker Schäfer,  
Vorsitzender der  
Stiftung 7000 Eichen



„Die cdw Stiftung war für die Realisierung der dauerhaften SchauFenster-Galerie „7000 Eichen“ von unschätzbarem Wert. Die klaren Förderkriterien, die professionelle Begleitung und der freundlich-zugewandte Kontakt bildeten eine wunderbare Grundlage, um in Kassel einen öffentlichen Präsentationsort für Joseph Beuys' einmaliges Kunstwerk zu schaffen.

Danke!“



Im Jahr 1983 wurden die ersten Bäume auf dem Bebelplatz gepflanzt

## AUDIOGUIDE „7000 EICHEN“

Zwei Rundgänge zu einem Kunstwerk

Kassel steckt voller Kunst. Manche Werke thronen imposant an herausgestellten Orten wie die Spitzhacke von Claes Oldenburg am Fuldaufer oder der Himmelsstürmer von Jonathan Borofsky vor dem KulturBahnhof. Andere fügen sich zum Teil so dezent in das Stadtbild ein, dass sie auf den ersten Blick kaum wahrnehmbar sind. Dazu gehören die 7000 Eichen von Joseph Beuys. Das Kunstwerk erstreckt sich als Soziale Plastik über das gesamte Stadtgebiet. Kein documenta-Kunstwerk ist mit der Stadt so eng verknüpft wie die

Beuys-Bäume. Der Künstler wollte mit seinem Beitrag in die Lebensräume der Menschen einwirken und die Lebensqualität erhöhen. Das ist ihm gelungen. Zwei von der cdw Stiftung initiierte Audiotouren stellen interessierten Spaziergängern ausgewählte Standorte der 7000 Eichen in zentralen Lagen der Stadt vor. Die Stiftung 7000 Eichen hat die Routen konzipiert und die Texte verfasst, die von der Künstlerin und Sängerin Susanne Vogt gesprochen werden.

### Parcours 7000 Eichen:

Innenstadtring



Vorderer Westen/  
Wehlheiden



### So funktioniert's:

1. izi.travel-App kostenlos herunterladen
2. App öffnen und in der App den QR-Code scannen
3. Den Spaziergang starten oder downloaden

Info: [www.izi.travel](http://www.izi.travel)

## AUDIOGUIDE „DIE KÜNSTLER-NEKROPOLE KASSEL“

Ein Rundweg über den Künstler-Friedhof

Das Besondere an der Künstler-Nekropole ist, dass die dort Bestatteten ihre Grabstätte noch zu Lebzeiten selbst gestaltet haben. Die Idee entstand in den 1980er-Jahren und wurde von Harry Kramer, einem Künstler und Professor der Kunsthochschule Kassel, vorangetrieben. 40 Künstler von documenta-Rang sollten an selbst gewählter Stelle ihr eigenes Grabmal errichten und hier später ihre Asche

beisetzen lassen. Seit 1993 wurden neun Grabstellen in der Nekropole angelegt. Der Audioguide ist eine Initiative der cdw Stiftung. Die Texte wurden von Dr. Harald Kimpel verfasst. Sprecherin ist die Künstlerin und Sängerin Susanne Vogt. Der Rundgang bringt den Nutzern die individuellen Sichtweisen der einzelnen Künstler näher und lädt damit zur Diskussion ein.

Karl Oskar Blase, *Momentum* (2001)



© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Heinrich Brummack, *Vogeltänke* (1997)

### Die Künstler-Nekropole Kassel



# MENSCH-INTEGRATION

Unterstützung für geflüchtete Kinder



In der Sport- und Wort-Woche gab es Fußball- und Sprachtraining sowie erlebnispädagogische Elemente

Die Carl-Anton-Hentschel Schule und die Grundschule am Lindenberg zeichnen sich durch viele verschiedene Nationalitäten und einen hohen Migrationsanteil aus. Seit September 2016 betreut Sarah Flämig als Integrationshelferin die Schüler, die aufgrund von Flucht und Migration neu in Deutschland sind. Ihr Ziel ist es, die Schüler und ihre Eltern beim Ankommen und Zurechtfinden im neuen Schulsystem und im Schulalltag zu unterstützen. Ihre Aufgabenfelder und Tätigkeiten sind vielfältig und setzen an den verschiedenen Bedürfnis-

sen der Kinder und ihrer Familien an. Sie begleitet die Kinder im Unterricht und unterstützt und entlastet so die Lehrer. Indem sie in Gesprächen zwischen den Eltern und Lehrern vermittelt, ermöglicht sie es auch den Eltern, sich leichter in dem neuen schulischen Umfeld zurechtzufinden. Seit 2016 finanziert die cdw Stiftung die Stelle der Integrationshelferin.

Das geschaffene Angebot geht weit über die schulische Aufgabe hinaus und vermittelt Werte und Regeln für ein gesellschaftliches Miteinander



Sarah Flämig ist die Projektleiterin MENSCH-Integration. Sie unterstützt die Jungen und Mädchen in ihrem Alltag in der Schule und in ihrem Stadtviertel. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Sprachförderung, die Hilfestellung bei der Orientierung in einem neuen System, die soziale Förderung und nicht zuletzt eine kleinschrittige Elternarbeit.

„Frau Flämig hat in ihrer Wirkungszeit gute Kontakte zu den Familien mit Fluchthintergrund geknüpft und vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern aufgebaut. Durch ihr Fachwissen, ihr aufgebautes Netzwerk und die gewachsenen Beziehungen kann sie die Familien und Kinder und auch das Kollegium bedarfsgerecht beraten und unterstützen.“

Tanja Kraus, Schulleitung der Schule am Lindenberg

# MENSCH-PRIMARY

Mentoren begleiten Grundschüler



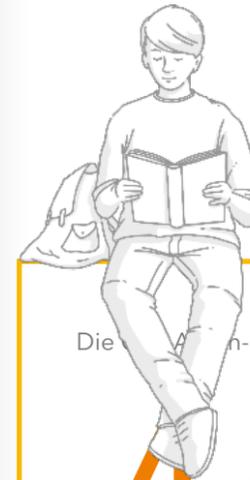
Der Kasseler Verein Jumpers e. V. hat das Projekt „MENSCH“ ursprünglich ins Leben gerufen, um ältere Schüler mithilfe von Mentoren (sogenannten „Buddies“) bei der gezielten Vorbereitung auf den Berufseinstieg zu unterstützen. Viele Schwierigkeiten älterer Schüler haben ihre Wurzeln aber schon in der Grundschulzeit. Deshalb wurde das Projekt zusammen mit der cdw Stiftung weiterentwickelt, um die Arbeit früher zu beginnen und durch eine hohe Kontinuität der Betreuung dafür zu sorgen, dass Probleme gar nicht erst auf-

kommen. Aus dieser Überlegung heraus entstand die gemeinsame Idee, das Programm „MENSCH“ als „MENSCH Primary“ an die Bedürfnisse von Grundschulern anzupassen. Die Schüler werden von den Klassenlehrern gezielt für das Mentorenprogramm ausgewählt. Sind die Eltern einverstanden, findet ein erstes Kennenlernen statt. Wenn Kind und Mentor nach beiderseitiger Ansicht zusammenpassen, treffen sie sich zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. einem Besuch im Museum oder Bastelarbeiten. Begleitet wird das Programm von thematischen Workshops wie der Abenteuer AG, der Agenten AG oder Funny Fighting. 2017 konnte das Programm mit der Regenbogenschule Lohfelden auf eine weitere Grundschule ausgeweitet werden. Im Jahr 2018 wird zudem die Grundschule Waldau als Partnerschule Teil des Programms.



Die Agenten AG in Aktion

# FAKTEN



Die Waldau-Henschel-Schule besuchen

400

Kinder aus 33 Nationen

40-50% der Schüler sind von Armut betroffen

90% der Schüler kommen aus Flüchtlingsfamilien

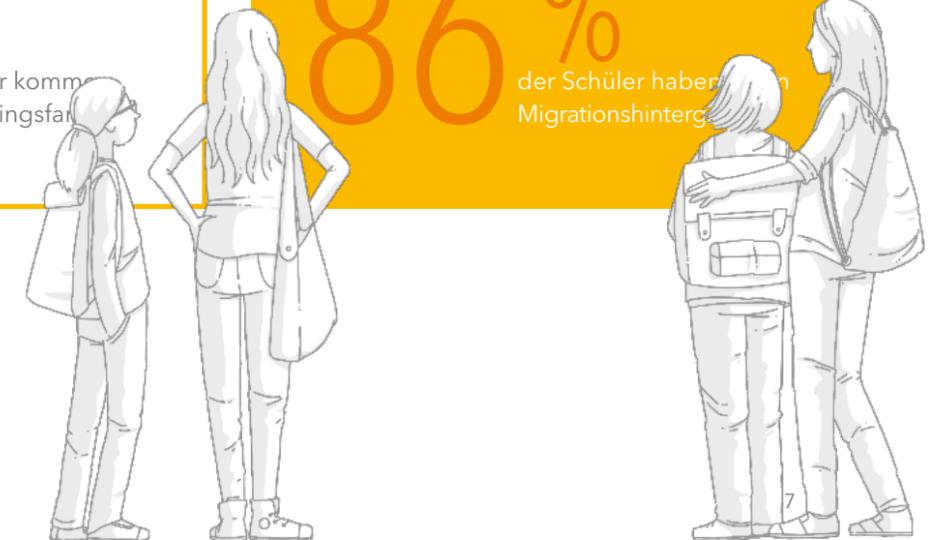
Die Grundschule am Lindenberg besuchen

220

Kinder aus 16 Nationen

44% der Schüler kommen aus sozial schwachen Familien

86% der Schüler haben einen Migrationshintergrund



# KINDER- UND JUGENDBAUERNHOF

Durch landwirtschaftliche Arbeit Wertschätzung und Erfolgserlebnisse erfahren

Mitten in Kassel im Stadtteil Wesertor liegt zwischen Fulda und Ahna das Gelände des Kinder- und Jugendbauernhofs. Der Hof bietet auf einer 4500 m<sup>2</sup> großen Fläche ausreichend Platz zum Spielen, Entdecken und Ausprobieren. Ursprünglich aus einem Beteiligungsprojekt hervorgegangen, steht Partizipation im Vordergrund des Angebots. Die Kinder und Jugendlichen gestalten den Hof aktiv mit. Gemeinsam mit den Betreuern werden Schafe, Schweine, Kaninchen, Hühner und Honigbienen gepflegt und im Garten Gemüse und Obst angebaut und geerntet. In dem Stadtteil Wesertor leben Menschen



Auf dem Kinder- und Jugendbauernhof können Kinder Tiere versorgen, gemeinsam kochen, spielen oder basteln



aus über 100 Nationen zusammen. Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, gesellschaftlichen Stellung oder körperlichen Fitness ermöglicht der Bauernhof es Kindern und Jugendlichen, ihre Freizeit im Freien zu verbringen. Die Kinder und Jugendliche lernen einen respektvollen Umgang mit den Tieren und der Natur. Sie arbeiten miteinander und unterstützen sich gegenseitig. Neben dem Umweltbewusstsein fördert das pädagogische Angebot des Kinderbauernhofs so auch wesentlich die soziale Integration.



Samson wird gestriegelt



Die Kinder erlernen den Kitaalltag



## TREFFPUNKT AKTIVE FAMILIEN

Vorbereitung auf den Schulanfang

Vor drei Jahren hat die cdw Stiftung gemeinsam mit der Kulturzentrum Schlachthof gGmbH den Treffpunkt Aktive Familien in der Kasseler Nordstadt ins Leben gerufen. In dem Stadtteil gibt es viele Mädchen und Jungen aus zugewanderten Familien, die keine Kindertagesstätte besuchen. Insbesondere Kinder, die mit vier bis sechs Jahren zuwandern oder mitten im Kitajahr kommen, haben es schwer, noch einen Platz zu finden. Aber auch für Dreijährige ist nicht immer sofort etwas frei. Für viele dieser Kinder wird die Eingewöhnung in der Grundschule später zu einer besonderen Herausforderung, weil ihnen Fähigkeiten fehlen, die andere Kinder schon in der Kita erworben haben. Von Grundschulkindern wird zum Beispiel erwartet, dass sie Deutsch sprechen und verstehen, dass sie gelernt haben, still zu sitzen und konzentriert zuzuhören, und dass sie sich in einer neuen Gruppe zurechtfinden. Aber auch die scheinbar ganz einfachen Dinge sind wichtig: mit Schere und Klebstoff umgehen zu können zum Beispiel.

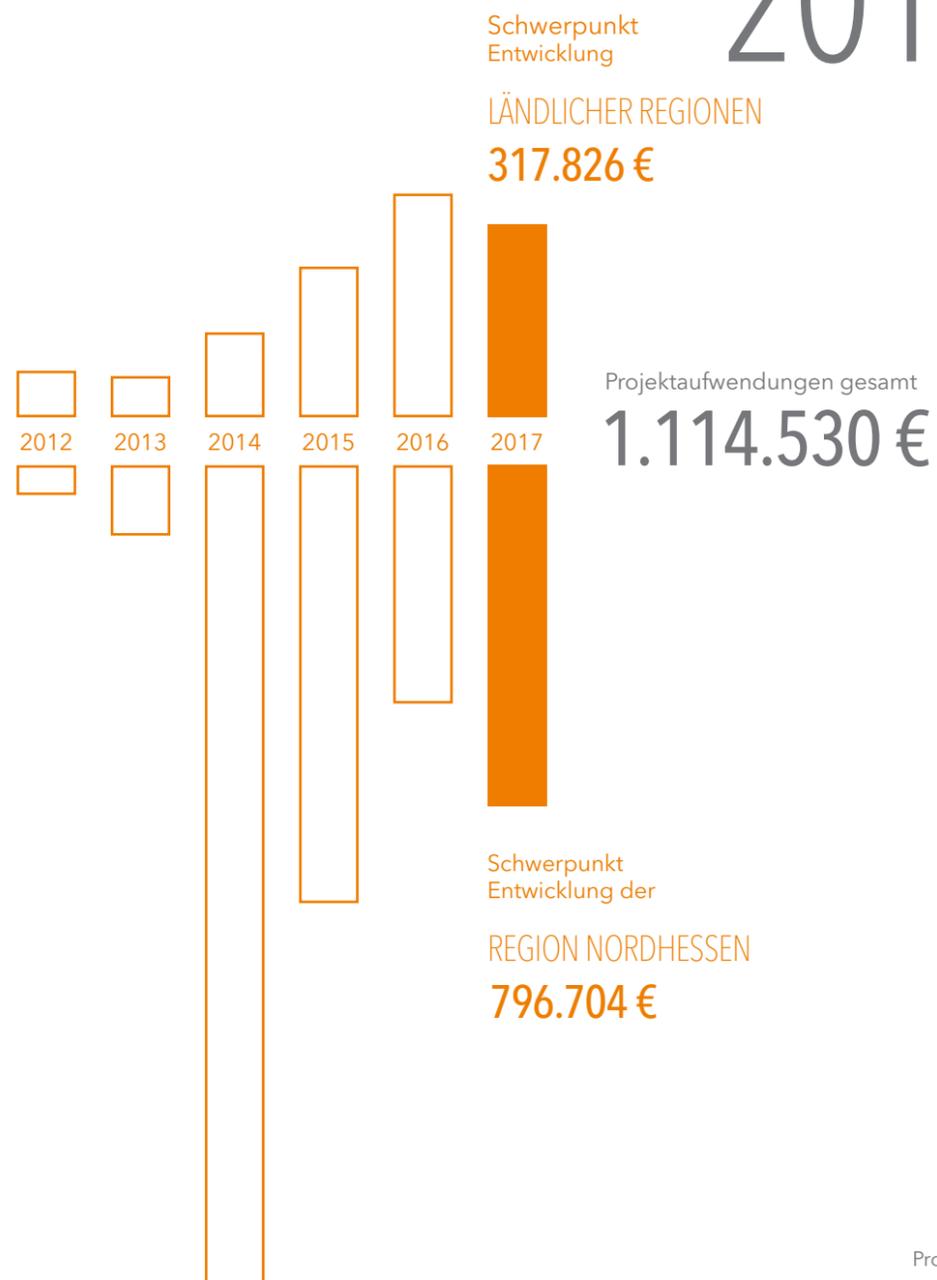


Der Treffpunkt Aktive Familien richtet sich an Kinder von drei bis sechs Jahren, die noch keinen Kitaplatz haben. Sie werden dort mit den Gewohnheiten und Regeln in Lerngruppen vertraut gemacht und spielerisch an die deutsche Sprache herangeführt. Nach kurzer Zeit zeigen sich deutliche Verbesserungen im Gruppenverhalten, bei den motorischen Fertigkeiten und im Sprachverständnis. Der aktive Sprachgebrauch bleibt jedoch noch eine große Herausforderung. Der Schlachthof und die cdw Stiftung wollen daher neue Formate entwickeln, um Sprechere zu schaffen.

# ZAHLEN & FINANZEN

Projektaufwendungen der cdw Stiftung

## 2017



Entwicklungszusammenarbeit  
317.826 €

Mildtätige Zwecke  
321.134 €

Bildung und Erziehung  
181.105 €

Kunst und Kultur  
148.006 €

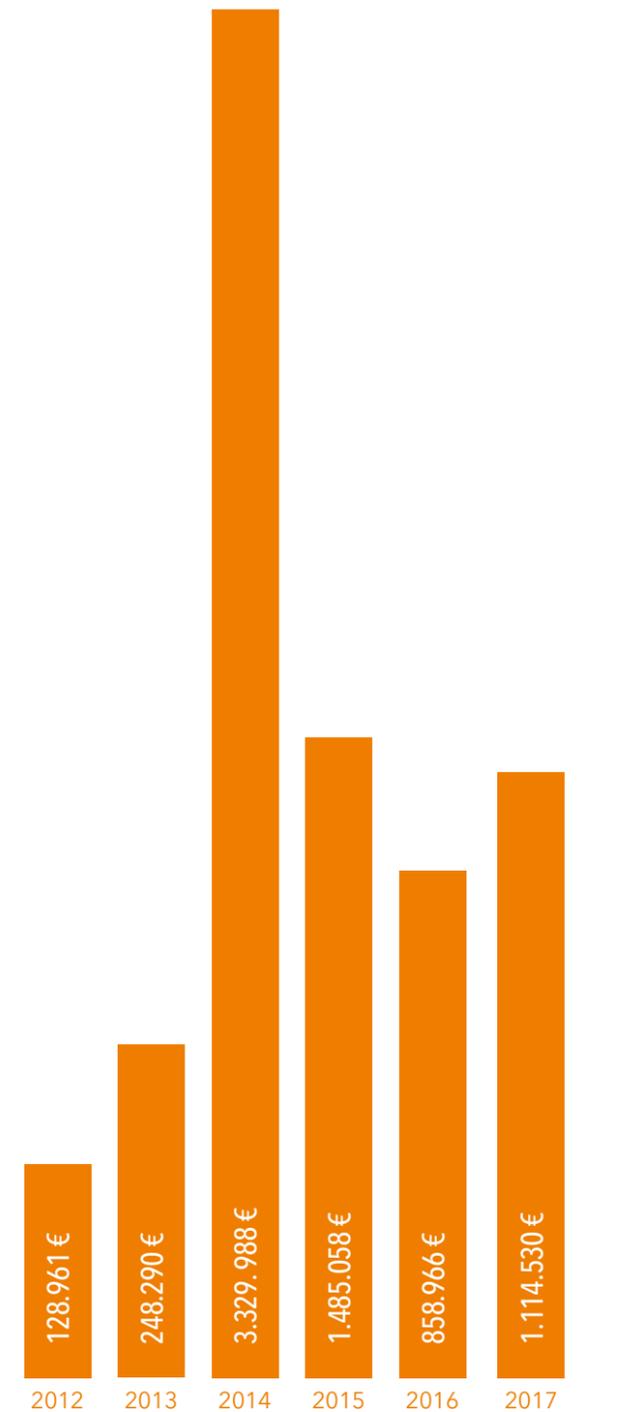
Natur- und Umweltschutz  
120.809 €

Jugend- und Altenhilfe  
20.479 €

Wissenschaft  
3.832 €

Gesundheit  
1.339 €

Projektaufwendungen nach Satzungszwecken



Gesamte Projektaufwendungen

## 2012-2017

Die Projektaufwendungen im Jahr 2014 waren aufgrund einer einmaligen externen Zuwendung überdurchschnittlich hoch.

Gesundheit  
2.575.499 €

Natur- und Umweltschutz  
1.961.405 €

Entwicklungszusammenarbeit  
1.242.523 €

Bildung und Erziehung  
482.542 €

Mildtätige Zwecke  
341.509 €

Kunst und Kultur  
309.544 €

Wissenschaft  
211.990 €

Jugend- und Altenhilfe  
40.780 €

### 7.165.793 €

Verteilung der Projektaufwendungen von 2012 bis 2017

## ENTWICKLUNGSGESAMARBEIT

Modellprojekt Versorgungswerk Mlomp  
Modellprojekt SolarBioFarm  
Smart Solar Off-Grid Belize



## BILDUNG & ERZIEHUNG

Treffpunkt Aktive Familien  
MENSCH-Primary & MENSCH-Integration  
Hessen SolarCup  
Schülerforschungszentrum Nordhessen  
Tag der Technik

## KUNST, KULTUR & DENKMALSCHUTZ

Abschlussausstellung EXAMEN der Kunsthochschule Kassel  
Kulturcoaching  
Beuys-SchauFenster  
Audioguide „7000 Eichen“  
Audioguide „Künstler-Nekropole Kassel“  
AktionsTheaterKassel  
KASSELKULTUR2017  
Stiftskirche Kaufungen  
Buchkinder e. V.



## NATUR- & UMWELTSCHUTZ

Dokumentation Regionale Energiewende  
Schaufenster Energiewende Nordhessen  
Zukunftsforum Energiewende  
App PV Deutschland  
PV auf Hochschuldächern



## WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

Wettbewerb Energiewende  
Juniorprofessur Energiewirtschaft  
Ideenwettbewerb „Nachhaltige Universität“



## GESUNDHEITSWESEN

Onkologie Klinikum Kassel



## MILDTÄTIGE ZWECKE

Junge Pflege „Phase F“  
Kita „Kleine Grashüpfer“  
Soziale Hilfe



## JUGEND- & ALTENHILFE

Kinderbauernhof  
Kinder- und Jugendarbeit der  
Kirchengemeinde Oberkaufungen





## IMPRESSUM

### cdw Stiftung



Irene Cramer  
Vorstand



Peter Drews  
Vorstand



Reiner Wettlaufer  
Vorstand

### cdw Stiftung gGmbH



Thomas Flügge  
Geschäftsführer



Sarah Link  
Geschäftsführerin



Maria Messerle  
Assistentin der  
Geschäftsführung

cdw Stiftung

100 %

cdw Stiftung gGmbH

Die cdw Stiftung gGmbH ist die operative Einheit der  
cdw Stiftung und führt alle Projekte durch.



Wenn Sie weitere Informationen zur cdw Stiftung erhalten möchten,  
registrieren Sie sich online unter [www.cdw-stiftung.de/newsletter](http://www.cdw-stiftung.de/newsletter).

Friedrich-Ebert-Straße 104, 34119 Kassel, Telefon +49 561 766 446 20, [info@cdw-stiftung.de](mailto:info@cdw-stiftung.de)  
cdw Stiftung gGmbH - Amtsgericht Kassel HRB 15511; cdw Stiftung - Steuer-Nr.: 025 250 71890

#### BILDNACHWEIS

Seite 2-3, 50 Abschlussausstellung EXAMEN, EXAMEN Lab, P. Heußner; Seite 5, 30, 31 Hessen SolarCup, Universität Kassel, Fachbereich 16: Elektrotechnik/Informatik;  
Seite 5, 42 Audioguide „7000 Eichen“, Stiftung 7000 Eichen, V. Schäfer; Seite 16-18 SolarBioFarm, Senesolar SUARL; Seite 21 Smart Solar Off-Grid Belize, SESB Solar  
Energy Solutions Belize Ltd; Seite 25 Zukunftsforum Energiewende, deENet, H. Meyer; Seite 26-27 Prozessgestaltung Energiewende, IdE; Seite 28 Gertrudenstift - Junge  
Pflege „Phase F“, Ev.-Luth. Gertrudenstift e.V.; Seite 29 Ideenwettbewerb „Nachhaltige Universität“, Universität Kassel; Seite 32 Schülerforschungszentrum Nordhessen,  
Schülerforschungszentrum Nordhessen SFN; Seite 33, 47 Katrin Nicklas (Illustrationen); Seite 34-35 Abschlussausstellung EXAMEN, Kunsthochschule Kassel, N. Wefers;  
Seite 34-35 AktionsTheaterKassel, K.-H. Mierke; Seite 40 Beuys-SchauFenster, Stiftung 7000 Eichen, Dieter Schwerdtle (Bild unten); Seite 41 Abschlussausstellung  
EXAMEN, Kunsthochschule Kassel, N. Wefers; Seite 44-45 MENSCH-Integration, Jumpers e.V.; Seite 46 MENSCH-Primary, Jumpers e.V.; Seite 48 Kinder- und Jugend-  
bauernhof, Kinderbauernhof Kassel e.V.; Seite 49 Treffpunkt Aktive Familien, Kulturzentrum Schlachthof gGmbH



cdw stiftung